

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz  
**Band:** 3 (1928)  
**Heft:** 2

**Artikel:** "Guete Dag, Herr Kalebach...."  
**Autor:** Frey, G.A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747789>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## „Guete Dag, Herr Kalebach . . . .“

Wie-n-e Därsli hei's is dönt,  
Die vier Wörtli; tief im Baß  
Hei si bi de Buebe dröhnt,  
Dumpf wie us eme hohle Faß.

D'Maitli hei se-n- im Diskant  
G'sunge wie-n-e Melodie.  
Zitteret het ame d'Wand,  
Wemmer zue-n-em ine si.

S'Jung si, hei mer ame dänkt,  
Sig halt doch e schöni Sach.  
Euji Hüetli heimer g'schwänkt:  
„Guete Dag, Her Kalebach!“

Ueberschroue het er alls  
Mit der lute Dunnerstimm.  
Blißschnäll dräit er Chopf und Hals,  
Wenn er gsi isch voller Grimm.

Schrybe, zeichne hed er glehrt.  
Mängisch hed er mit is gspaßt.  
Alli hänen gliebt und g'ehrt,  
Nid en Einzige hed en g'haßt.

„Alt Rhyfälde“ hed er gärn  
G'molt, Modäll au gmacht dervo.  
Heimatschuß, as wie-n-e Stärn  
Hed er Di scho lang g'seh cho!

Het e Schüeler nit guet do,  
Het er en zerst lang fixiert,  
Iß em langsam nöcher cho,  
Und z'legt mit em abmarschiert.

Het en scharf am Thrage packt,  
Halb in Karzer dure dreit . . . .  
Wemmer g'schrie he im Takt,  
Het er „Etwas leiser“ gseit.

Stolz und ufrächt, fest und grad  
Iß er g'loffe, b'stimmt und g'schwind,  
Wie-n-e brächtige Soldat.  
Sini hor hai gwäiht im Wind.

Scho vo witem het er g'lacht,  
Wenn em öppis Freud g'macht het.  
Hei mer Thalberie g'macht,  
Het er is ins G'wüsse g'redt . . .

Doll Humor lit mir im Ohr  
Mängisch lut und mängisch schwach  
Euse färne Buebechor:  
„Guete Dag, Her Kalebach.“

Dr. G. A. Frey.

Zum Andenken an G. Kalenbach-Schröter, von 1870 bis 1901 Bezirkslehrer in Rheinfelden, Zeichner der historischen Bildermappe „Alt Rheinfelden“, ein Vorläufer des Friedtälischen Heimatschutzes.